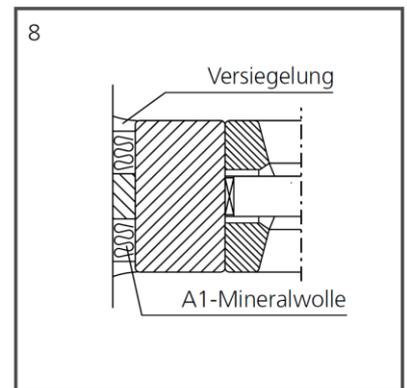
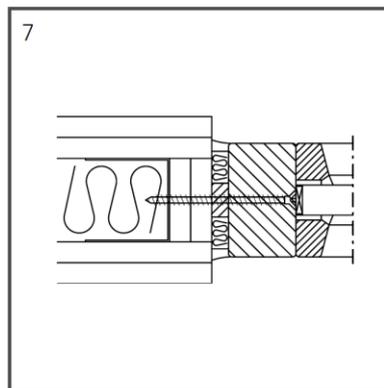
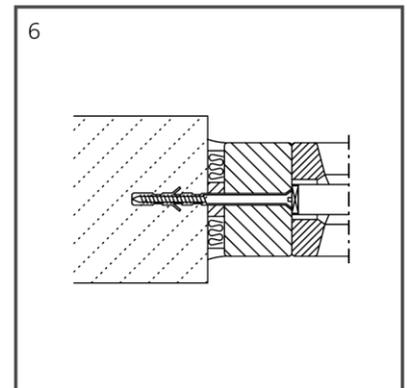
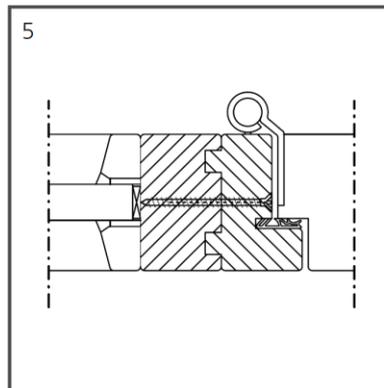
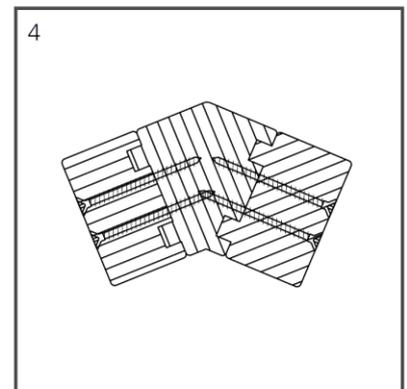
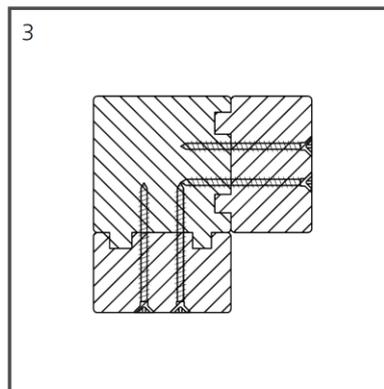
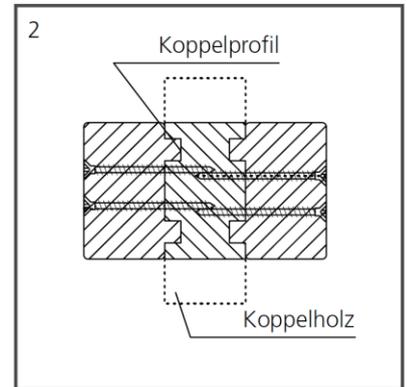
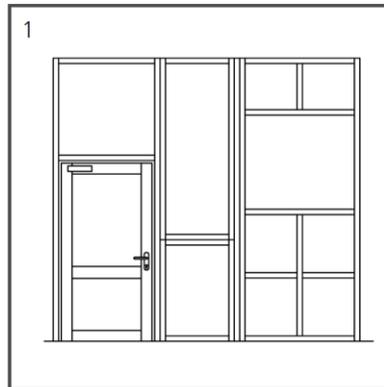


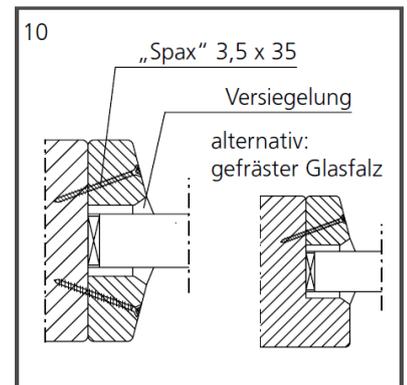
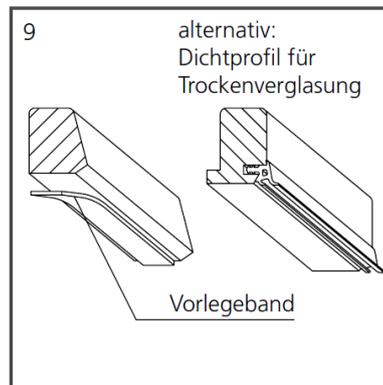
Zusammenbau Verglasungsrahmen

- Einzelemente der Verglasung zusammenstellen, ggf. Blockrahmen berücksichtigen (Bild 1)
- Koppelprofil bzw. Rahmenelemente an den Verbindungsseiten mit Weißleim bestreichen (Bild 2–5)
- Elemente dicht zusammenfügen
- Verschraubung der Einzelemente mit „Spax“ mind. \varnothing 5 mm, Schraubenlänge: mind. 15 mm in das Nebenprofil, Schraubenabstand \leq 500
- Verglasungswand lot- und fluchtgerecht in Wandöffnung ausrichten. Anschlussfugenbreite \leq 20 mm
- Druckfeste Hinterlegung (Holz oder Holzwerkstoff) im Bereich der Befestigungspunkte (Bild 6)
- Bei Mauerwerk: Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Rahmendübel $\varnothing \geq$ 10 mm mit passender Stahlschraube (Abstand vom Rand \leq 100, untereinander \leq 1000) (Bild 6).
- Bei Montagewand: Befestigung mit Senkkopfschrauben \geq 6 mm, Länge entsprechend der baulichen Gegebenheiten (Abstand \leq 200 vom Rand, untereinander \leq 1000) (Bild 7)
- Fugen zum Baukörper mit A1-Mineralwolle ausstopfen oder mit 2K-PU Montageschaum ausschäumen. Anschließend mit dauerelastischer Versiegelung (Silikon) versiegeln oder Holzleiste abdecken (Bild 8)



Glaseinbau

- Glasleisten einseitig entnehmen, ggf. markieren
- Vorlegeband auf Glasleisten kleben (Bild 9), (nur bei Versiegelung erforderlich)
- bei Verwendung von HERO-FIRE 30 und PROMASGLAS F1-30 Gläsern muss im Glasfalz des Rahmens der beiliegende Aufschäumerstreifen umlaufend eingeklebt werden
- Glasscheibe/Holzwerkstofffüllung einsetzen, seitlich und unten verklotzen
- Lose Glasleiste wieder einschieben, auf Bündigkeit und dichten Abschluss achten
- sämtliche Glasleisten mit „Spax“ 3,5 x 35 verschrauben, Abstand ≤ 50 vom Rand, untereinander ≤ 300 (Bild 10)
- Glasleisten mit Feder benötigen keine Verschraubung, sie müssen mit Weißleim in die Nut geleimt werden



Türflügel/Blockrahmen

- Siehe Montageanleitung des jeweiligen Türelementes

Hinweise:

- Brandschutzverglasungen der genannten bauaufsichtlichen Zulassung dürfen nur von Unternehmen ausgeführt werden, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen.
- Die inhaltlichen Angaben der Beschreibung und der Zeichnungen in dieser Anleitung wurden gewissenhaft erstellt. Jegliche Gewähr für eventuelle Druckfehler oder fehlende Angaben ist ausgeschlossen und berechtigt nicht zu einer Reklamation.
- Hinsichtlich der Übersichtlichkeit können nicht alle Details zu allen Ausführungsvarianten und auch nicht alle Montagesituationen dargestellt werden.
- Sollten Sie noch weitere Informationen wünschen oder sollten besondere Probleme auftreten, die in dieser Anleitung nicht aufgeführt sind, so können sie die erforderlichen Informationen direkt beim Hersteller anfordern.
- Irrtum und technische Änderungen vorbehalten.

MONTAGEANLEITUNG VERGLASUNGSWÄNDE

G&S F30-1 Verglasungswand der Feuerwiderstandsklasse F30
nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Z-19.14-2247



Übereinstimmungsbestätigung

Allgemein:

Diese Bescheinigung ist vom geschulten und zertifizierten Unternehmer, der die Brandschutzverglasung oder/und die Brandschutzverglasung mit einem Feuerschutzabschluss fertig stellt/eingebaut hat, auszufüllen.

Die ausgefüllte Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen. Zudem ist eine Kopie dem Zulassungsinhaber auszuhändigen.

Name und Anschrift des Unternehmens, das die F30 Brandschutzverglasung(en) eingebaut hat:

Adresse: Firma: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 Tel.: _____
 Fax.: _____

Bauvorhaben (Baustelle bzw. Gebäude):

Zeitraum des Einbaus:

Zulassungsnummer Z-19.14-2247 (siehe auch Blechschild)

Hiermit wird bestätigt,

dass der oder die Zulassungsgegenstände (F30 Brandschutzverglasung) hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide) sowie der Einbauanleitung, die der Antragsteller bereitgestellt hat, eingebaut wurde(n).

Dass die für die Herstellung des Zulassungsgegenstands verwendete Bauprodukte (z.B. Rahmen, Scheiben, Zubehörteile, usw.) den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung(en) und Einbauanleitung entsprechen und erforderlich gekennzeichnet wurden/waren.

(Ort, Datum) (Firma/Unterschrift)